

Multiresistenten Keimen keine Chance lassen

Tag der Händehygiene im Krankenhaus Düren

Düren. Sie sorgen immer wieder für Schlagzeilen: multiresistente Keime und andere Krankheitserreger, mit denen sich Patienten in einer Klinik infizieren. Ziel jedes Krankenhauses ist es, die Infektionsgefahr auf ein Mindestmaß zu reduzieren, im Idealfall völlig einzudämmen. Dazu bedarf es einer Vielzahl strenger Vorgaben, einer Belegschaft, für die das Einhalten dieser Vorgaben eine Selbstverständlichkeit ist, und einer effektiv arbeitenden Hygiene-Abteilung.

Gütesiegel verliehen

Im Krankenhaus Düren seien diese Voraussetzungen geschaffen, die Verleihung des euregionalen Hygienesiegels „Euprevent“ sei dafür das sichtbare Zeichen, sagt Hygienefachkraft Frank Rey: „Wir müssen ständig am Ball bleiben.“ Mit Stefan Horbach und Dr. Barbara Müller-Nyamoya hat er deshalb nun einen Tag der Händehygiene im Krankenhaus veranstaltet. Sehr viele Mitarbeiter, aber auch viele Besucher informierten sich über die nicht hoch genug einzuschätzende Bedeutung der Händehygiene im Krankenhaus. Ganz praktisch gab es zudem die Möglich-

keit, noch einmal die korrekte Desinfektion der Hände zu üben und sich anschließend selbst unter Schwarzlicht zu kontrollieren.

„Weltweit stehen Infektionskrankheiten nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen an zweiter Stelle und sind für 25 Prozent aller Todesfälle verantwortlich“, weiß Frank Rey. Die Krankenhaushygiene sei einer der wichtigsten Bausteine im Rahmen der Verhütung von Infektionen. „Natürlich wissen bei uns alle, dass sie zum Beispiel bei jedem Gang ins Patientenzimmer und ebenso wieder beim Verlassen des Zimmers ihre Hände desinfizieren müssen. Uns ging es aber darum, noch einmal daran zu erinnern, dass dies gründlich und gewissenhaft zu geschehen hat“, erklärt Horbach.

Da vielfach auch gefährliche Keime von Krankenhausbesuchern in die Klinik gebracht werden, nutzten die Hygiene-Experten den Aktionstag auch, um Besucher über die Gefahren aufzuklären und ihnen die Händedesinfektion ans Herz zu legen. Schon am Eingang des Krankenhauses hängt ein Desinfektionsmittelspender, ebenso an den Aufzügen und in allen Patientenzimmern.